

## Gemeinsames Lernen im Englischunterricht der Sek I



Wofür brauchen diese Schüler denn Englisch? Die sollen doch erst einmal richtig Deutsch und das Einmaleins lernen.

Diese Gedanken sollte man schnell vertreiben, denn für den Englischunterricht **für alle** spricht:

- **Offenhalten der Schullaufbahn** für Förderschüler
- Hohe **Lernmotivation**
- **Gleiches Recht** auf Lernen und Bildung
- **Keine Ausgrenzung** von Schülern im Unterricht
- Bezug zur **heutigen Lebenswelt**, Teilhabe am **gesellschaftlichen Leben**
- **Stärkung** der Persönlichkeit

**Wie gestalten wir aber gemeinsames Lernen den Englischunterricht?** Im Englischunterricht bringen alle Schülerinnen und Schüler sehr unterschiedliche Voraussetzungen aus den Grundschulen mit, die Bandbreite der Erfahrungen mit der Fremdsprache ist im GU noch größer durch Schülerinnen mit unterschiedlichem Förderbedarf. Daraus ergibt sich, dass Lehrerinnen und Lehrer über eine große Methodenvielfalt verfügen sollten.

Für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf werden individuelle Förderpläne erstellt und dabei festgestellt, welche Hilfsmittel notwendig sind bzw. welches Kind Anspruch auf Nachteilsausgleich hat.

Es gilt einerseits individuelles, selbstständiges Lernen zu fördern und andererseits produktorientierte Anlässe zu finden, in denen an einem gemeinsamen Vorhaben gearbeitet werden kann, also kooperatives Lernen stattfindet.

Die Regellehrwerke für das Fach Englisch bereiten Förderschülern oftmals durch ihre Gestaltung Probleme. Für diese Schüler sind spezielle Lehrwerke durch ihre klare, übersichtliche Gestaltung besonders zum individuellen Lernen geeignet.

Im Vergleich der Lehrwerke zeigt sich aber, dass es gemeinsame Themenbereiche gibt.

Es bieten sich viele Anlässe zum Arbeiten an einem Thema, z.B. im Bereich ‚Activity‘, ‚Role Play‘, ‚Poem, Songs‘. Hier können Schüler heterogen zusammengesetzter Tischgruppen differenziert an einer Aufgabe arbeiten. Dabei ergeben sich einerseits von selbst Differenzierungen und andererseits eine Begegnung auf Augenhöhe im gemeinsamen Planen, Handeln und Spielen.

Hörttexte sind spannend und Schülerinnen und Schüler erkennen, inwieweit sie den durch ‚native speakers‘ gesprochenen Text verstehen. Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigungen im Bereich Hören müssen den Text zur Unterstützung vorliegen haben. Für Schüler mit Förderbedarf im Bereich Lernen oder Geistige Entwicklung ist aber eine besondere inhaltliche Vorbereitung notwendig. Hierzu dient beispielsweise ein kurzer bebildeter Text mit den wichtigsten Vokabeln (eventuell mit Erklärungen auf Deutsch).

Diesen Schülern macht es Freude zuzuhören, auch wenn nicht jedes Wort verstanden wird, können sie den Inhalt mit Hilfe der Bilder verstehen. Anschließend kann der Wortschatz und der Inhalt des Textes durch einen Lückentext, durch Fragen und Antworten oder Zuordnungen eingeübt werden. Nach individuellen Leseübungen und Aufteilen des Textes können alle Schüler beim Vortragen des Lesetextes eingebunden werden.

In vielen Bereichen des Faches Englisch können Schülerinnen und Schüler an einen Thema mit modifizierten Anforderungen arbeiten. Beispielweise zeigt die Präsentation in Form eines ‚Klassenbuches‘, entstanden aus einem USA-Projekt, wie individuelles Erarbeiten zu einem gemeinsamen Ergebnis führen kann.

Die Ziele, die Schülerinnen und Schüler im Fach Englisch erreichen sollen, sind unterschiedlich, daher werden Tests für zieldifferent geförderte Schüler auch differenziert erstellt, Schülern mit Förderbedarf, die aber zielgleich unterrichtet werden, wird entsprechend der Erlasslage ein Nachteilsausgleich gewährt.

Grundsätzlich gilt es aber im GU ‚abgehängte Untergruppen‘ oder ‚gelangweilte leistungsstarke‘ Schüler zu verhindern, daher sollte der Anteil an gemeinsamer Arbeit zu gemeinsamen Themen, die individuelle Förderung und kooperatives Arbeiten im ausgewogenen Verhältnis sein.

Zum Schluss möchte ich noch einen ehemaligen Schüler mit ‚Down Syndrom‘ zitieren, der mir kürzlich sagte: „Hier bei uns im Hotel übernachten auch oft Engländer und mit denen kann ich mich gut unterhalten, da haben meine Kollegen gestaunt, aber Englisch fand ich immer gut. Mathe, wissen Sie konnte ich noch nie gut, da brauche ich auch heute noch Hil..., nein Assistenz, damit ich mit meinem Geld klar komme.“

Renate Plachetka

Ehemalige Lehrerin für Deutsch, Englisch und GL – 21 Jahre Erfahrung im GU

Ehemalige Abteilungsleiterin für Jahrgang 7/8